

Im Album  
DER NÖN



Voller Erfolg für „Don Camillo und Peppone“

**PURKERSDORF** Zwei Jahre mussten die Schauspieler des Theaters Purkersdorf pausieren. Jetzt sind sie voller Elan und dem Stück „Don Camillo und Peppone“ zurück. Im Steinbruch Dambach feierten sie vergangenen Freitag Premiere. Johann Pauxberger und Werner Pleischl brillierten in den Rollen des Don Camillo und Peppone und unterhielten das Publikum mit frechen Sägern und lustigen Einlagen. Regie führte in gewohnter Manier Manfred Cambruzzi. Wer sich selbst ein Bild davon machen möchte, hat noch bis 16. Juli, jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag ab 20.30 Uhr, die Möglichkeit dazu.



▲ Werner Pleischl und Johann Pauxberger als Don Camillo und Peppone gemeinsam mit Karl Vojtisek als Pasotti (v. l.).



▲ Clemens Cabruzzi verkörpert eindrucksvoll den Jesus, der am Kreuz hängt.  
Fotos: Baumgartner



▲ Vizebürgermeister Andreas Kirnberger (l.) und Bürgermeister Stefan Steinbichler (r.) mit Sonja Schauer, Johann Pauxberger und Manfred Cambruzzi vom Theater.

Über eine gelungene Premiere durften sich nicht nur die Schauspieler freuen, auch das Publikum war begeistert.  
Foto: Andreas Novotny

# NÖN gratis testen & Preise abstauben

Drei Wochen gratis testen und die Chance auf einen von 100 sensationellen Preisen erhalten

Zu jedem Testabo gratis Fächer!



Solange der Vorrat reicht



**MONATSPREIS IM JUNI: 4-Sterne-Superior Tirolerhof Tux – 3 Nächte für 2 Personen inkl. Halbpension**



Eintrittskarten Bestmanagement Show



Gutschein KUONI Reisebüro Klosterneuburg



11x Zwettler Bier (=Jahresbedarf)



100 Jahre Niederösterreich Münze



Modische Tasche von „Le Scarpe“



Olivenbaum – Blumen Glatz in Klosterneuburg



Karten Erlebnispark Gänserndorf



Familienkarte Steppentierpark Pamhagen



Sicherheitskamera Heimdall Alarmsysteme

Fotos: Bestmanagement; NÖN; Erlebnispark Gänserndorf; Kuoni; Lady Chic; Zwettler; Blumen Glatz; Heimdall Alarmsysteme; Steppentierpark Pamhagen; Trollehor Tux/Heidentheater

KÜNSTLER GESTALTETE SCHON 13.000 WERKE

# Horns malt demnächst im Waldviertel

Der Purkersdorfer zieht gemeinsam mit seiner Frau um und hat deshalb auch sein Atelier in Purkersdorf aufgegeben.

VON BIRGIT KINDLER

**PURKERSDORF** Knapp 30 Jahre lang hatte Erich Horns ein eigenes Atelier in Purkersdorf. An drei verschiedenen Standorten – im Hof des Gasthauses Neunteufel (jetzt Gesundheitszentrum), in der Wintergasse und in der Wienerstraße 8 – war er mit seinen Werken zu finden. Mit Jahresende hat er seine letzte künstlerische Wirkungsstätte aufgegeben. „Meine Frau und ich werden in den nächsten Wochen ins Waldviertel übersiedeln, daher war die Auflösung des Ateliers geplant“, erklärt Erich Horns den Grund. Die Räumlichkeiten hätten außerdem nur noch bis September zur Verfügung gestanden, da das Gebäude abgerissen werde. „Das hat sich zusätzlich gut ergeben“, sagt er. Derzeit malt Horns in der Wohnung in Purkersdorf und in Zukunft im neuen Zuhause in Reingers in der Nähe von Litschau.

Begonnen hat seine künstlerische Tätigkeit zu Hause auf dem Esszimmertisch. „Da die Materialien aber immer umfangreicher und die Formate immer größer wurden, gab es irgendwann ein Platzproblem“, berichtet der Purkersdorfer.

Gerne gemalt hat der bald 74-jährige aber schon in seiner Jugend. Durch seinen Beruf als Kfz-Mechaniker und Kunststoff-Techniker hatte er intensiven Kontakt mit Farben und Metallen. „Ich habe mit Hinterglas- und Bauernmalerei begonnen und auch kurze Zeit Zinnfiguren gegossen“, berichtet Horns. Circa 13.000 Werke



▲ Von 1993 an hat Maler Erich Horns ein eigenes Atelier in Purkersdorf. „Malen ist für mich Ausgleich und Zufriedenheit. Ich kann mich entspannen und meine Emotionen ausdrücken“, sagt der Künstler.

Foto: privat

hat er seit 1985 geschaffen. „Zu Beginn habe ich naturalistisch gemalt und mich später in Metall- und Farbsollagen dem abstrakten und fantastischen Surrealismus zugewandt.“ Neben Aquarell- und Ölgemälden hat er später mehr mit Acrylfarben gearbeitet und auch Skulpturen und Plastiken gemacht.

## Werke sogar in Südafrika und Jamaika

Erstmals präsentierte Horns seine Werke 1995 in der Stadtgalerie Litschau, in Purkersdorf war die erste Ausstellung 1999 – mit Besucherrekord. Seine Werke findet man nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland, Ungarn, Schweden, Malta, Griechenland, Rumänien und der Schweiz und sogar in Jamaika und Südafrika. Die Entstehung eines neuen Werkes beginnt bei Horns mit der Suche nach dem richtigen

Material. „Es ist eine Art Kampf zwischen meinem inneren Sein und der äußeren Wirklichkeit“, meint er. Jedes Werk hat außerdem eine unterschiedlich lange Entstehungsgeschichte. „Manche sind in wenigen Stunden fertig und für andere Bilder, Collagen oder Statuen benötige ich viele Wochen oder Monate“, so der Purkersdorfer, bei dem es auch vorkommt, dass er unfertige Werke wieder weglegt und erst nach Monaten oder Jahren weitermacht. „Sogar fertige Bilder habe ich schon übermalt und etwas ganz anderes ist daraus geworden.“

Mit seinen Bildern tut er auch Gutes – seit 35 Jahren engagiert er sich sozial, spendet für Benefizauktionen und veranstaltet Vernissagen zugunsten gemeinnütziger Organisationen und Vereine. Außerdem gibt er seine Erfahrungen und Fertigkeiten in Workshops an junge Hobbykünstler weiter.

Bezahlte Anzeige

## Vorrang für die Vorsorge



**Dr. Andreas Krauter**  
Leitender Arzt  
der Österreichischen  
Gesundheitskasse (ÖGK)

Erst vor wenigen Monaten habe ich an dieser Stelle auf die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchung auch und gerade in schwierigen Zeiten hingewiesen. Warum ich das heute neuerlich mache, ist leicht erklärt: Das Thema ist einfach zu wichtig, um die Vorsorgemüdigkeit, die im Zuge der Corona-Pandemie leider zu beobachten ist, achselzuckend zur Kenntnis zu nehmen. Rechtzeitig erkannt, sind viele Krankheiten gut behandelbar oder mit relativ gelinden Mitteln zu heilen. Vielfach reichen bereits gezielte Präventionsmaßnahmen aus, um den Ausbruch einer schlimmen Erkrankung zu verhindern. Bestimmte Laborparameter oder die Auslotung von Risikofaktoren wie Bluthochdruck oder Übergewicht geben hier wichtige Anhaltspunkte. Nur ein Beispiel: Einer drohenden Diabetes-Erkrankung kann oft schon durch mehr Bewegung, weniger Körpergewicht und gesündere Ernährung vorgebeugt werden. Natürlich bietet der Gesundheits-Check auch wichtige spezifische Untersuchungen: Für Frauen die Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs sowie – ab 40 Jahren – das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm, für Männer ab 50 Jahren die Abklärungsuntersuchung auf Prostatakrebs, dazu die Darmkrebs-Vorsorge für alle ab 50 Jahren. Bitte denken Sie daran: Im Fall des Falles kann Früherkennung lebensrettend sein. Die jährliche Vorsorgeuntersuchung wird allen in Österreich wohnhaften Personen ab 18 Jahren in den Gesundheitszentren der ÖGK sowie bei vielen Ärztinnen und Ärzten kostenlos angeboten. Noch Fragen? Unsere kostenlose Service-Line 0800 501 522 steht Ihnen von Montag bis Freitag (8 bis 18 Uhr) für Informationen zur Verfügung.